

68. Öffentliche Hochschultagung am 1. Februar 2018
“Landwirtschaft und Ernährung im Spannungsfeld zwischen
Umwelt, Gesellschaft und Politik“

Gibt es eine praktikable Alternative zum Ferkelschutzkorb in der Sauenhaltung?

Charlotte G.E. Grimberg-Henrici und Prof. Dr. Joachim Krieter,
Institut für Tierzucht und Tierhaltung

Alternative Haltungssysteme für laktierende Sauen, wie Buchten mit einer Kurzzeitfixierung der Sau, freie Abferkelbuchten und Gruppenhaltungen rücken immer mehr in den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fokus. Im Folgenden werden verschiedene Studien vorgestellt, welche zusammen mit dem Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zwischen 2009 und 2017 durchgeführt wurden. Das Verbundprojekt „Innopig“ fokussiert sich unter anderem auf die Bewegungsfreiheit der Sauen in der Laktation. Aktuelle Ergebnisse belegen deutlich höhere Saugferkelverluste bei Sauen (n=57) in freien Abferkelbuchten, verglichen mit konventionell gehaltenen Sauen (n=63) im Ferkelschutzkorb. Mit 17,8 lebendgeborenen Ferkeln pro Sau lagen die Saugferkelverluste bei 27 % in den freien Abferkelbuchten und bei 19 % im Ferkelschutzkorb. Davon wurden in den freien Abferkelbuchten 58 % und im Ferkelschutzkorb 34 % der Ferkel erdrückt. Neben den freien Abferkelbuchten wurde die Gruppenhaltung laktierender Sauen mit ihren Ferkeln untersucht. Die Gruppenhaltung ist die Haltungsform, die den Sauen die größte Bewegungsfreiheit bietet und soziale Kontakte zwischen verschiedenen Sauen und Ferkeln ermöglicht. Auch hier ferkelten die Sauen (n=80) in freien Abferkelbuchten ab, in welchen sie drei Tage vor dem Abferkeldatum bis sechs Tage nach der Geburt gehalten wurden. Davor und danach konnten sie zwischen den Buchten oder einem gemeinsamen Freilaufbereich frei wählen. Hier lagen die Saugferkelverluste bei 31 %. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass ein Verzicht auf Fixierung der Sau in deutlich erhöhten Saugferkelverlusten resultierte. Hingegen konnten mit Kurzzeitfixierungen der Sauen vergleichbare Verlustraten zum Ferkelschutzkorb erzielt werden. Ein drei Jahresvergleich von Bewegungsbuchten (n=247; Sau wurde drei Tage vor dem Abferkeldatum bis vier Tage nach der Geburt fixiert) mit der konventionellen Haltung im Ferkelschutzkorb (n=1640; Sau wurde permanent fixiert) im laufenden Praxisbetrieb in Futterkamp zeigen Saugferkelverluste in Bewegungsbuchten von 18 % und im Ferkelschutzkorb von 16 %. Mit 15,6 lebendgeborenen Ferkeln lag der Anteil der Ferkel, die durch Erdrücken der Sau zu Tode kamen, in den Bewegungsbuchten bei 46 % und in der konventionellen Haltung bei 57 %. Bezüglich der Gruppenhaltung laktierender Sauen wurde in einem System, in welchem ebenfalls zunächst eine Kurzzeitfixierung (drei Tage vor dem Abferkeldatum bis einen Tag nach der Geburt) durchgeführt wurde (n=62), keine statistischen Unterschiede im Hinblick auf die Anzahl der Saugferkelverluste und der erdrückten Ferkel dokumentiert. Als Vergleich diente wiederum die konventionelle Haltung im Ferkelschutzkorb.

Für die Praxis sind derzeit Kurzzeitfixierungssysteme interessant, wobei noch weitere Forschung bezüglich des optimalen Managements dieser Systeme notwendig ist. Die Gruppenhaltung laktierender Sauen kann auch eine praktikable Alternative zur permanenten Fixierung im Ferkelschutzkorb darstellen.